



Befunduntersuchung Dokumentation

der
Kirche
in
Großpötzschau

Innenraum

I. Sondierung: Januar 2010

Restaurator
Vergolder- und Fassmalermeister
Kirchenmalermeister

Jens Wirth
An der Waldstraße 4
08233 Treuen/Vogtland

Inhalt:

Objektidentifizierung	2
Allgemeines	
Einführung/Zeittafel	3
Aufgabenstellung	6
Beschreibung der Raumsituation	7
Erhaltungszustand	8
Fotos zur Raumsituation	9
Bestandsaufnahme der vorhandenen Farbfassung	25
Befunduntersuchung	
Untersuchungskonzept/Befundkartierung	47
Befundprotokolle	48
Zusammenfassung	61
Schlussfolgerung / Konzeption	62
Zeichnungen/Farbtonangaben	64

Objektidentifizierung:

Objekt:	Dorfkirche zu Großpötzschau
Baujahr	heutige Form: 1883 unter Verwendung älterer Bauteile aus verschiedenen Epochen und Umbauten
Denkmalschutz:	Einzeldenkmal
Anschrift:	04579 Espenhain, OT Pötzschau, Gemarkung Großpötzschau, Flurstück 30
Eigentümer/Bauherr:	Kirchenlehen zu Großpötzschau
Vertreter des Bauherrn:	Förderverein Kirche Großpötzschau e.V., Großpötzschau 26, 04579 Espenhain
Architekt/Baubetreuung:	Falk Pidun, Großpötzschau 26, 04579 Espenhain
Restaurator:	Jens Wirth, An der Waldstraße 4, 08233 Treuen
Zuständige Behörde:	Untere Denkmalschutzbehörde Leipziger Land
Maßnahmen:	Bestandsaufnahme und Befunduntersuchung im Kircheninnenraum Konzeption im Hinblick auf die geplante Sanierung des Gebäudes
Bearbeitungszeitraum:	Januar 2010

Diese Dokumentation erfolgt in dreifacher Ausfertigung und wird verteilt an Bauherr,
Denkmalschutzbehörde, Restaurator

Bestandsaufnahme/Befunduntersuchung	Allgemeines/Fassadensituation
Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum	
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister	
<u>Einführung</u>	
Wie bereits in der Dokumentation über die restauratorische Untersuchung der Kirchenfassade sollen hier an erster Stelle die bisher bekannten geschichtlichen Daten aufgeführt werden, um einen allgemeinen Überblick zu ermöglichen. Die für die Baugeschichte der Kirche relevanten Daten sind markiert:	
1206	Pötzschau wird erstmals als <i>Beschowe</i> erwähnt
1540	hat <i>Großpetzsche</i> eine Pfarrkirche
1570	schriftliche Nennung des Ortsnamens als <i>Grohsen Petzschau</i> , aus der darauffolgenden Zeit sind weitere verschiedene ähnliche Namen und Schreibweisen überliefert
1656	nachgewiesene Kirchrechnungen und Kirchenbücher, es wird jedoch davon ausgegangen, daß eine Reihe älterer Dokumente zur Kirche und Pfarrei in den Kriegen voriger Jahrhunderte verloren gegangen sind
1774	beginnt in den Kirchenbüchern die Schreibweise <i>Großpötzschau</i>
1779	Errichtung des Kirchturmes als sog. Dachreiter , der bis 1881 existierte
1815	Fertigstellung der Orgel durch den Orgelbauer Johann Christian Poppe aus Stadtroda
1816	Umbau der Sakristei von der Nord- auf die Südseite des Kirchenschiffes
1830	von den Brüdern Teichmann aus Muckern werden Gipsbüsten von Luther und Melanchthon gestiftet und im Chorraum aufgestellt
1832	das Ölgemälde auf dem Altar, mit der Darstellung Christus beim Abendmal mit Brot und Kelch wurde von einem Leipziger Portrait- Maler namens Bauer erstellt und der Kirchengemeinde geschenkt
1844	großer Brand im Ort, der die vorhandene Dorfanlage in wesentlichen Teilen zerstört hat, die Kirche dürfte davon nicht wesentlich betroffen gewesen sein
Das Kirchengebäude dieser Zeit besaß eine ähnlichen Kubatur, wie das heutige Gebäude, allerdings waren deutlich verschiedene Stilepochen erkennbar:	
Die östliche Hälfte, der heutige Altarraum , geht zurück auf eine kleine Dorfkapelle aus Bruchsteinen und Rochlitzer Phorphyr im einfachen frühgotischen Stil . Die Dachdeckung bestand hier aus einer Ziegeldeckung, während die westliche Hälfte mit Schiefer gedeckt war. Dieser Bereich des Gebäudes wird in dem Buch Neue sächsische Kirchengalerie (1904) als "plumper stilloser Backsteinrohbau mit kleinen unregelmäßigen Fenstern, der vermutlich erst in nachreformatorischer Zeit als Schiff angebaut worden war" beschrieben.	
Am 26.07.1881 brannte der Kirchturm infolge eines Blitzschlages völlig aus.	
Durch den Baumeister Langer aus Großpötzschau wurde die Kirche daraufhin neu aufgebaut bzw. umgebaut . Im westlichen Teil wurden die Fenster verändert und an der Südfassade Pfeiler ergänzt. Der Turm auf dem Dach wurde nicht wieder aufgebaut, stattdessen wurde der heutige Kirchturm an der Westseite des Schiffs errichtet .	

Das gesamte Gebäude wurde in diesem Zuge **in dem neogotischen Stil dieser Zeit neu gestaltet**. Am 23.05.1883 wurde die Kirche in dieser, bis heute nahezu unveränderten Gestaltung **neu geweiht**.

Aus dem Umbau der Kirche erwuchs der kleinen Kirchengemeinde eine beträchtliche Schuldenlast. Die Baukosten waren nur etwa zur Hälfte durch Zahlung der Brandversicherung und aus Geldern einer Kirchenbaustiftung gedeckt.

1889 musste der Friedhof erweitert werden, der in diesem Zusammenhang mit der noch heute vorhandenen Mauer und einem Eingangstor neu eingefriedet wurde.

1902 wurde eine neue, die heute noch vorhandene Aussegnungshalle gebaut.

In den folgenden Jahrzehnten wurde eine elektrische Bankheizung und außen ein Blitzableiter installiert.

Seit etwa 1935 wurden große Teile der Region einschließlich der Ortschaft Pötzschau als Kohlenutzungsgebiet deklariert und für den großflächigen Tagebauabbau in Betracht gezogen. 1937 wurde der Tagebau Espenhain in Betrieb genommen.

1944 beschließen die Kirchenvorstände der Kirchen Großpötzschau und Kleinpötzschau den Zusammenschluss beider Kirchengemeinden. Dies ist Folge der bereits im Jahre 1934 erfolgten Zusammenlegung der Ortschaften Kleinpötzschau und Großpötzschau zu einer politischen Gemeinde. Die Kirche Großpötzschau soll nach den dazu vorliegenden Dokumenten den Namen Auenkirche erhalten, was sich jedoch in den Wirren dieser Zeit nicht durchgesetzt hat. Der Name Auferstehungskirche bleibt weiter bestehen.

Das 20. Jahrhundert mit seiner wechselvollen Geschichte hat die Kirche ohne größere Schäden überstanden, allerdings wurden kaum Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Nur kleine Reparaturen und minimale Erhaltungsmaßnahmen waren möglich. So wurden um 1955 Reparaturen am Turmdach und am Außenputz veranlasst, aber der Verschleiß der Jahrzehnte konnte nicht aufgeholt werden und schritt deutlich sichtbar immer weiter voran.

Im Jahr 1996 wurde die sich auf der Empore befindliche Orgel demontiert und außerhalb des desolaten Kirchengebäudes eingelagert, weil der weitere Verbleib am Standort wegen des defekten Daches zu erheblichen Schäden oder zur Vernichtung des Instrumentes geführt hätte.

Insbesondere am Turm wurde der Verschleiß immer deutlicher, es kam zu erheblichen Verwitterungserscheinungen auch im Inneren, weil die Fenster defekt oder nicht mehr vorhanden waren. Die Turmbekrönung wurde in einer privat organisierten Aktion demontiert, weil sie in Schiefelage geraten war und herunter zu stürzen drohte. Das Mauerwerk des Turmes wies erhebliche Rissbildungen auf, die Standsicherheit des Turmes war nicht mehr gegeben. Die Löcher und Fehlstellen im Dach des Kirchenschiffes wurden von Jahr zu Jahr größer.

Durch privat organisierte Sicherungsmaßnahmen konnten die Schäden eine gewisse Zeit begrenzt bzw. in ihrem Fortschreiten gebremst werden. Damit wurde das Gebäude vom endgültigen Verfall bewahrt und die Möglichkeit einer Sanierung offen gehalten.

Es hat in der Folge noch einige Jahre gedauert, bis die verschiedenen Bemühungen und Initiativen von Privatpersonen zur Erhaltung der immer weiter verfallenden Kirche am Ortsrand von Großpötzschau mit Gründung des Fördervereins im Jahr 2005 so gebündelt werden konnten, dass die Rettung und der Erhalt der Kirche als ortsbildprägendes Baudenkmal und weithin sichtbare Landmarke nunmehr gesichert scheint.

(Nach dem Stand der Erkenntnisse zusammengestellt von Falk Pidun, Architekt - Großpötzschau im Dezember 2006)



Ansicht der Kirche vor 1881



Ansicht der Kirche nach 1883 („Neue Sächs. Kirchengalerie“ um 1910)



Aktuelle Außenansicht der Kirche

Aufgabenstellung:

Nach einer ersten restauratorischen Sondierung bezüglich der Fassadenfarbigkeit im Jahr 2007 konnte bereits die Sanierung des Kirchturmes inkl. Neuverputzung fertig gestellt werden.

Nun soll im Rahmen einer weiteren restauratorischen Sondierung das Innere der Kirche auf historisch bedeutende Befunde untersucht werden sowie eine Bestandsaufnahme der bestehenden Innenraumgestaltung und Farbfassung durchgeführt werden, um im Anschluss Hinweise zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Sanierung und Restaurierung des Innenraumes zu erarbeiten.



Inneres der Kirche zu Großpöhschan.

Ansicht des Kircheninneren um 1910 aus der „Neuen Sächs. Kirchengalerie“

Bestandsaufnahme/Befunduntersuchung	Raumsituation/Erhaltungszustand
Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum	
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister	
<p><u>Beschreibung der Raumsituation</u></p> <p>Das Kirchenschiff der Großpötzschauer Kirche mit einfach rechteckigem Grundriss wird im Osten von einem Chorraum mit dreiseitig-polygonalem Abschluss begrenzt. Der gesamte Kircheninnenraum besitzt eine flache, ungewölbte Deckenfläche, welche durch Unterzüge kassettenartig in 9 Teilflächen gegliedert wird.</p> <p>Der Altarraum im älteren, östlichen Kirchenteil liegt um zwei Stufen höher als das Schiff und besitzt fünf spitzbogige Fensteröffnungen. Das zentrale Fenster hinter dem Altar besitzt eine einfache Maßwerkgestaltung. Teilweise sind in den Fenstern noch historische Verglasungen mit ornamentalen Bereichen in der oberen Spitze erhalten (1883).</p> <p>Bis auf den Wandversprung zwischen Chor- und Schiff sind die Wandflächen der Kirche glatt verputzt und ohne plastische Gliederung. In der südlichen Wand befindet sich noch im Chorbereich eine spitzbogige Türöffnung nach draußen zur ehemals an dieser Stelle vorhandenen Sakristei (1816-2009), am westlichen Ende des Schiffes führt eine ebenfalls spitzbogige Tür in einen Vorraum im Erdgeschoss des Turmes, hier erfolgt der Hauptzugang zum Kirchenraum.</p> <p>Der vorhandene Altar stammt aus dem Kirchenumbau 1883 und zeigt deutlich den neogotischen Zeitgeschmack. Er ist aus Holz gefertigt und besteht aus einem Altartisch sowie einer feststehenden, mit Schnitzereien bekrönten Rückwand. Diese ist in drei hochformatige Flächen gegliedert, wobei sich in der Mitte eine gemalte Christusdarstellung befindet, die beiden Seitenteile dagegen aufgemalte Sprüche besitzen: „Dein Fleisch ist die rechte Speise, Joh. 3,55.“ und „Dein Blut ist der rechte Trank Joh. 6,55.“ Die Oberfläche des Altares besitzt eine feine gemalte Holzmaserung, wie sie auf sämtlichen Holzbauteilen des Innenraumes zu finden ist.</p> <p>An der südlichen Wand des Altarraumes befindet sich die Kanzel, an der gegenüberliegenden Seite ein fünfsitziges Chorgestühl. Zusammen mit Taufstein, Lesepult, Liedertafeln und einer Sakramentskiste zeigt diese Ausstattung eine einheitliche Gestaltung in neogotischer Formensprache mit gleicher mittelbrauner Holzmaserierung.</p> <p>Auch die an drei Seiten umlaufende Empore im Kircheschiff setzt dieses Gestaltungskonzept fort. Die Emporenbrüstungen sind ebenfalls aus Holz gefertigt und in schmale, hochformatige Füllungen gegliedert. Auch das Gestühl, angeordnet zu zwei Seiten mit freiem Mittelgang, stammt unverändert aus der Umbauzeit 1883. Auf die Empore gelangt man über den Aufgang im Treppenturm.</p> <p>An der Nordseite des Schiffes sowie umlaufend im gesamten Altarraum findet sich weiterhin ein hölzernes Wandpaneel von ca. 2m Höhe. Interessant ist die malerische/illusionistische Imitation dieser Einbauten an der südlichen Wand des Kirchenschiffes unterhalb der Emporen. Vergleicht man die Höhe des heute vorhandenen Wandpaneels mit der Abbildung des Kircheninnenraumes um 1910 (Seite 6), erkennt man eine zwischenzeitliche Erhöhung. Vermutlich war aufsteigende Feuchtigkeit, welche oberhalb des Paneels zu Tage trat, Grund für diese „Aufstockung“.</p> <p>Der Fußboden des Kirchenraumes ist komplett mit Fliesen, ebenfalls der Umbauzeit entstammend, ausgelegt. Während das Schiff eine einfache Gestaltung im Schachbrettmuster (schwarz/weiß) besitzt, wurde der Altarraum aufwendiger mit weißen Achteckfliesen und drei verschiedenfarbigen Einlegern (rot, blau, schwarz) gestaltet.</p>	

Erhaltungszustand:

Aufgrund der langen Jahre ohne Nutzung und Pflege zeigt auch das Innere der Kirche einen recht schadhaften Zustand. Am augenfälligsten ist dabei ein großer Bereich der Deckenfläche über der Empore, wo aufgrund eines Schwammbefalls und notwendiger Sanierungsarbeiten die Originalverputzung verloren ging bzw. an Randbereichen abgängig ist.

Auch in den unteren Wandbereichen, teilweise bis über das Holzpaneel hinaus sind Putzschäden aufgrund Feuchte- und Salzbelastung erkennbar. Rissbildung tritt sowohl an den Wandflächen und noch vermehrt an der Deckenfläche auf.

Sämtliche Oberflächen zeigen starke Alterungsspuren. Die Farbfassung der Wände kreidet und blättert ab, gibt teilweise ältere Farbschichten frei, aufgemalte Elemente sind stellenweise verwaschen bzw. verblasst, jedoch meist noch nachvollziehbar.

Die Deckenflächen im Altarraum sind auf den ersten Blick in einem wesentlich besseren Zustand als die in der Westhälfte. Unterschiedliche Farbintensitäten lassen Rückschlüsse auf eine teilweise Überarbeitung/Erneuerung des Altarbereiches in früherer Vergangenheit zu, was auch für die Wandflächen gilt.

Die hölzerne Ausstattung ist ebenfalls auf den ersten Blick gut erhalten, bei genauerer Betrachtung finden sich jedoch gravierende Schäden durch Schädlingsbefall und Fäulnis v.a. in den boden- und wandnahen Bereichen.

Der Fliesenboden ist altersgemäß in einem guten Zustand.

Die Verglasung der Fenster ist zumeist unvollständig und beschädigt.

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Blick durch die Eingangstür in Richtung des Altarraumes



Der Altarraum von der Empore aus betrachtet

Bestandsaufnahme

Innenraumansichten

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



entgegengesetzter Blick in Richtung der Eingangstür



Aktuelle Ansicht auf der Empore

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Blick in das „Treppenhaus“ des Kirchturms



Haupteingangstür im Kirchturm

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Tür vom Vorraum (Turm) zum Kirchenraum



Originaler Türgriff der inneren Eingangstür

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Verzierter Beschlag der inneren Eingangstür



Tür vom Altarraum zur ehemaligen, heute abgerissenen Sakristei

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Tür zur Empore



Türgriff der Emporeingangstür

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Zentrales Fenster hinter dem Altar mit vollständiger Verglasung



Seitliches Fenster mit einfacherer Verglasung

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Zwei weitere seitliche Fenster mit unvollständiger Verglasung. Die einzelnen Fenster unterschieden sich in der Farbigkeit der schmalen Zierränder

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Der neogotische Altar



Detailansicht der Altarrückwand mit Christusdarstellung und Begleitsprüchen

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



An den Seiten vor dem Altartisch waren Ziergitter angebracht, welche heute demontiert sind



Kanzel, Lesepult und Taufbecken

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Chorgestühl und eine Liedertafel



Liedertafel auf der gegenüberliegenden Seite

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Truhe / Tabernakel (?) mit Christus-Monogramm



Hölzerne Empore (Nordseite)

Bestandsaufnahme

Innenraumansichten

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Ansicht der Emporenbrüstung



Gestühl unter der Empore, die Front ist ähnlich den Emporenbrüstungen gegliedert

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Wandpaneel unterhalb der Empore (Nordwand)



Illusionistisch aufgemaltes Wandpaneel an der Südwand

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Einzig komplett, jedoch zerbrochen erhaltener Kerzenhalter an den emporentragenden Säulen



Lampe auf der (Orgel)empore (ca. 1930)

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland, Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister



Fliesenboden im Kirchenschiff (Zementfliesen)



Fliesenboden im Altarraum (Zementfliesen)

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	1
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Altarraum: Deckenfläche				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Blick auf die Deckengestaltung, hier im Altarraum. Die gesamte Deckenfläche des Kircheninnenraumes wird durch quer- und längs verlaufende Unterzüge in insgesamt 9 Felder gegliedert. Die Anschlüsse von Wand bzw. Unterzug zu Deckenfläche sind dabei als Rundkehlen ausgebildet.

Genau in dieser Kehle verläuft ein mehrfarbiger Zierfries aus aneinander gereihten Dreipassformen.

An den Deckenflächen findet sich eine umlaufende Rahmung aus mehreren Bändern und Strichen.

Auf den Seiten sowie auch auf den Untersichten der Unterzüge bzw. Wandanschlüsse befinden sich illusionistisch aufgemalte Füllungen.

Am oberen Abschluss der Wandflächen wurde unterhalb der Kehle zur Decke ein gemaltes, profiliertes Gesims ebenfalls illusionistisch aufgemalt.

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	2
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Deckenfläche				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Diese Abbildung zeigt die Gliederung der Deckenbemalung auf einen Blick. Interessant sind die immer wiederkehrenden, durch helle Licht- und dunkle Schattenstriche plastisch wirkenden Elemente, wie die Rahmungen bzw. Felder an den Unterzügen, die Kontur der Dreipassmotive und Dreiecke im Zierfries oder die Binnenfelder der Deckenrahmung.

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	3
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Deckenfläche/Unterzüge				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Hier sieht man nochmals im Detail die Gestaltung der Unterzüge, welche durch das Aufmalen plastisch zurückgesetzter Felder aufgelockert werden. An den geschwungenen Enden wiederholt sich das spitzbogige Motiv des Dreipassornaments im Zierfries.

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	4
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :		Deckenfläche/Unterzüge			
Aufnahme am :		07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Die aufgemalten Felder der Unterzüge im Detail.

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	5
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Deckenfläche/Unterzüge				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



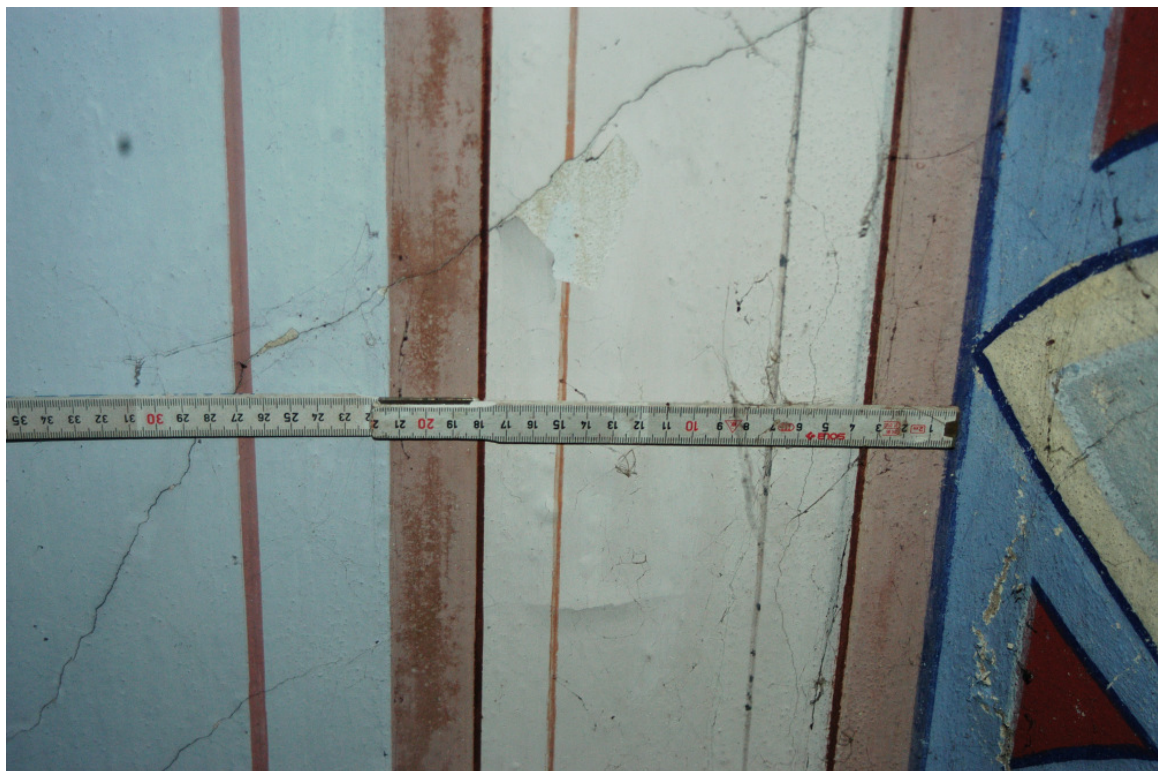
Der Zierfries innerhalb der Deckenkehle im Detail.

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	6
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil		Landkreis	
04579 Espenhain		Großpötzschau		Leipzig Land	
Reg.- Bezirk		Leipzig			
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :		Deckenfläche			
Aufnahme am :		07.01.2010		Durch : Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	
				-	




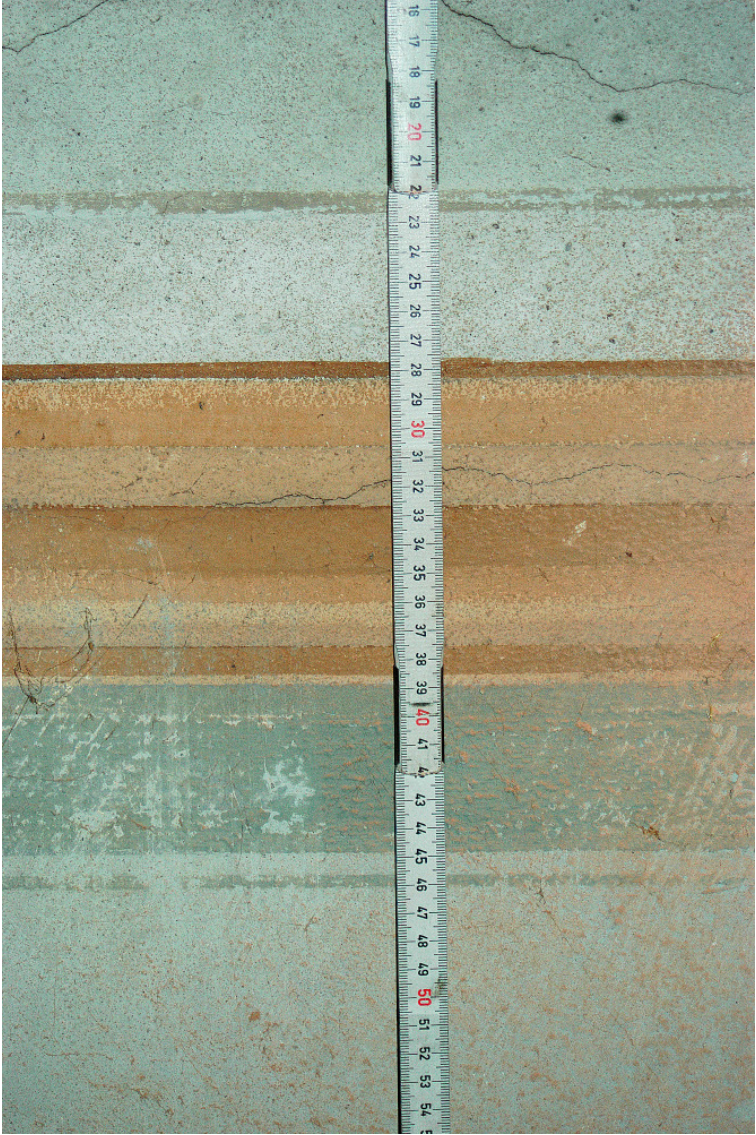
In den Ecken der Rahmung um die Deckenfelder befindet sich jeweils ein Stern auf einem blauen Quadrat, welches sich wiederum auf ockerfarbenem Untergrund befindet. Der vierzackige Stern, welcher ehemals mit Goldbronze bzw. Schlagmetall ausgeführt war erscheint heute dunkel oxidiert.

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	7
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Deckenfläche				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-





Die Rahmung der Deckenfelder in Detail.


Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	8
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :		Kirchenschiff: Oberer Wandabschluss			
Aufnahme am :		07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-
			<p>Dieses Foto zeigt den Übergang von Wand zu Deckenfläche. Unterhalb der Unterzüge, als oberer Abschluss der Wandflächen befindet sich ein aus mehreren farblich abgestuften Strichen gebildetes, illusionistisch gemaltes Profil.</p> <p>An dessen „Unterseite“ verläuft auf der Wandfläche ein farbiges Band mit schmalem Begleitstrich, hier auf der Abbildung grün (Kirchenschiff), in Altarraum davon abweichend in ocker.</p>		


Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	9
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :	Kirchenschiff: Oberer Wandabschluss				
Aufnahme am :		07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:			Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:
					-
				<p>Die Aufteilung und Gliederung des gemalten Profils im Detail.</p>	


Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	10
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :		Kirchenschiff: südliche Wand			
Aufnahme am :		07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-
			<p>Die Abbildung zeigt die südliche Wandfläche oberhalb der Tür zur ehemaligen Sakristei.</p> <p>Zu sehen ist die Wandfassung im Altarraum, welche aus einem hellen, bläulich getönten Grundanstrich besteht, auf den mittels dünner, grüner Fugenstriche eine Quaderung angedeutet ist.</p> <p>Die Fenster- und auch die Türöffnungen werden durch aufgemalte, rote Faschen betont, welche wiederum durch braune Fugenstriche gegliedert sind. An der „Grenze“ zum Altarraum verläuft ein senkrecht, breites Zierband mit mehrfarbig aufschablonierten Ornament.</p> <p>Auf der freien Wandfläche oberhalb des Paneels ist das Zitat „Ein feste Burg ist unser Gott“ aufgemalt.</p>		


Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	11
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :	Kirchenschiff: nördliche Wand				
Aufnahme am :	07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-
			<p>Auch an der gegenüberliegenden Wandfläche sind zwei aufgemalte Sprüche erkennbar.</p> <p>Im rechten Abschnitt ist zu lesen: „durch Ihn haben wir den Zugang zum Vater“. Der linke, zuvor stehende Vers ist momentan bis auf wenige Fragmente nicht mehr ablesbar.</p>		

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	12
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :	Kirchenschiff: nördliche Wand				
Aufnahme am :		07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch
Archiv Nr.:			Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:
					-
				<p>Diese Abbildung zeigt das senkrechte Zierband an der Grenze zwischen Altarraum und Kirchenschiff im Detail. Mit drei Farben wurde das Ornament auf den roten Untergrund aufschabloniert.</p>	

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	13
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :	Altarraum: südliche Wand				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-
			<p>Die heute sichtbare Wandquaderung im Altarraum unterscheidet sich von der im Kirchenschiff. Offensichtlich handelt es sich um eine spätere Erneuerung der gesamten Farbfassung in diesem Bereich. Unter dem heute ocker getönten Grundanstrich findet sich noch der in der übrigen Kirche vorhandene, bläulich getönte.</p> <p>Das Format der durch schmale ockerbraune Striche begrenzten Quader ist wesentlich kleiner (ca. 0,35m x 0,70m) als im Kirchenschiff (ca. 0,80 m x 1,55 m).</p>		

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	14
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :	Kirchenschiff: südliche Wand				
Aufnahme am :	07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:			Foto – Nr.:	Probeentnahme – Nr.:	
				-	
				<p>Zum Vergleich: die Wandgestaltung im Kircheschiff mit größeren Quadern und kühler Grundfarbigkeit.</p>	

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	15
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :	Altarraum: Fensterleibung				
Aufnahme am :	07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:			Foto – Nr.:	Probeentnahme – Nr.:	
			-		
			<p>Auch im Bereich der Fensterleibungen bzw. -faschen ist eine Überarbeitung im Altarraum erkennbar. Unter dem heutigen Fugebild lässt die beschädigte Malschicht stellenweise darunter liegende, leicht versetzte Fugenstriche durchblicken</p>		

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	16
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Kirchenschiff: südliche Wand				
Aufnahme am :	07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:			Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.: -
					
<p>Die Abbildung zeigt den an der südlichen Wand, zwischen Altarraum und Empore aufgemalten Spruch: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die schwarze Frakturschrift wird durch verzierte, rot hervorgehobene Majuskeln betont.</p>					

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	17
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Kirchenschiff: nördliche Wand				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Detailaufnahme des zweiten Verses an der nördlichen Wand: „durch Ihn haben wir den Zugang zum Vater.“

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	18
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Kirchenschiff: nördliche Wand				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Fragmente des ersten Verses an der nördlichen Wand: Erkennbar sind die Wörter: „Jesus Christus *ist* *unser Erlöser(?)* denn“.

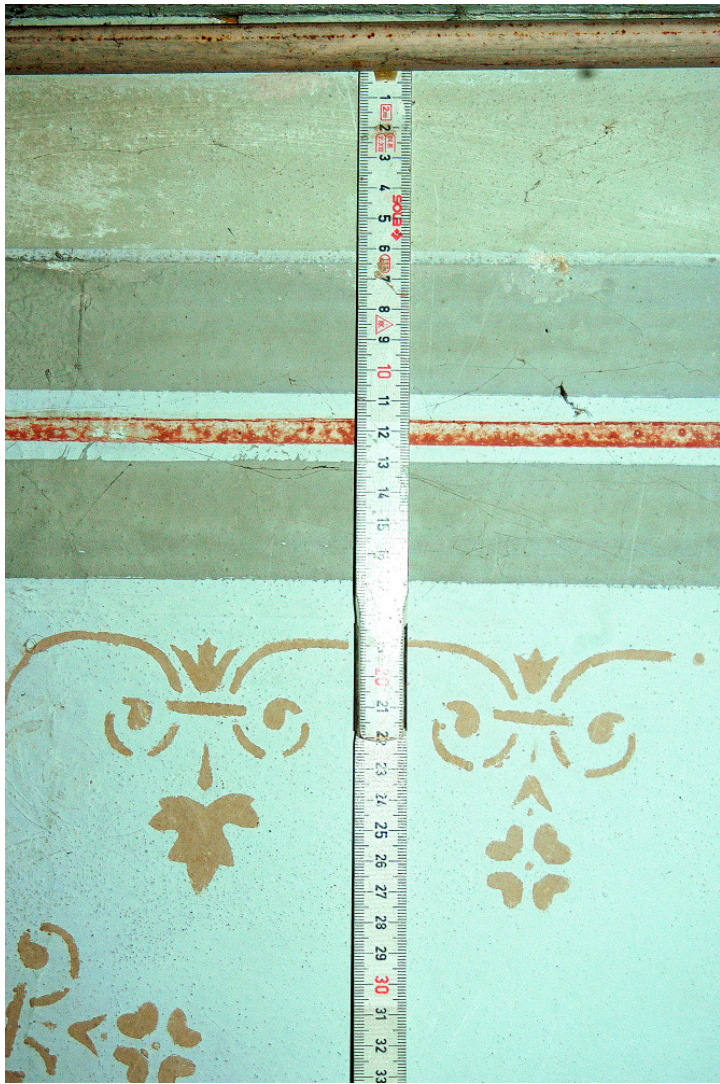
Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	19
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :		Kirchenschiff: emporentragende Säule			
Aufnahme am :		07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-
			<p>Die Abbildung zeigt den oberen Bereich einer emporentragenden Säule. Diese besitzt wie sämtliche Holzbauteile und Ausstattungsstücke eine ockerbraune, feine Holzimitationsmalerei. Die Rücklagen des Kapitells sind dabei in Dunkelbraun abgesetzt.</p>		

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	20
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :	Kirchenschiff: Wand unterhalb südl. Empore				
Aufnahme am :	07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:			Foto – Nr.:		
			Probeentnahme – Nr.:	-	
			<p>An der Wandfläche unterhalb der südlichen Empore wurde das im Altarraum sowie unter der nördlichen Empore umlaufende Holzpaneel mit malerischen Mitteln imitiert. Gliederung und Abmessungen orientieren sich dabei genau am hölzernen Vorbild.</p>		

Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	21
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Motiv :	Emporenuntersichten				
Aufnahme am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Auch die geputzten Untersichten der Emporen besitzen eine dekorative Gestaltung. Ganz zeittypisch findet sich hier eine Rahmung aus Bändern und Strichen sowie einem einfachen Schablonenfries.

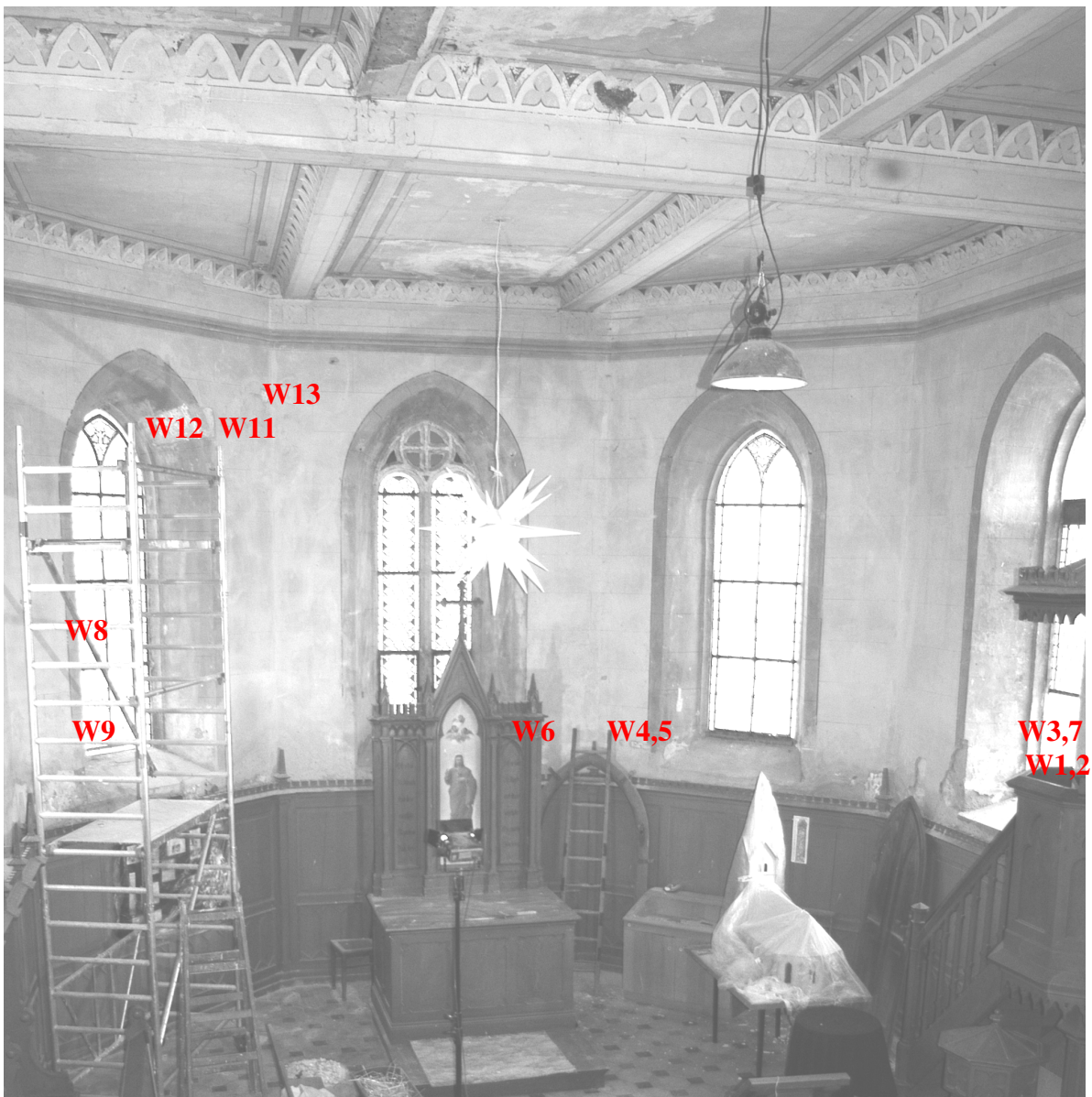
Bestandsaufnahme sichtbarer Farbfassungen				Blatt – Nr.:	22
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister					
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Motiv :	Emporenuntersichten				
Aufnahme am :		07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Archiv Nr.:			Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:
				-	
				Detailaufnahme der Rahmung	

Objekt: Kirche Großpötschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland
Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister

Untersuchungskonzept

Unter Berücksichtigung der Bauzeit sowie der verschiedenen Umbauphasen waren eventuell unter der heutigen Oberfläche verborgene, frühere dekorative Farbfassung anzunehmen bzw. nicht auszuschließen. Um die Frage nach Anzahl und Gestaltung früherer, evtl. bauzeitlicher Ausmalungen zu klären, wurden an ausgewählten Punkten Untersuchungsschnitte vorgenommen, die anhand der Raum- bzw. Flächengliederung festgelegt wurden. Die Befundfenster wurden mechanisch mit Hilfe eines Skalpells bzw. eines Freilege-Hammers angefertigt und teilweise durch den Einsatz von Lösemitteln unterstützt.

Kartierung der Befundstellen:

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	23
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Wandfläche am Fensteranschluss				
Untersuchung am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Untersuchungsart :	Mechanisch mit Hammer/Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Unter der Putzschicht, auf der die Fassung von 1883 liegt, konnte eine weitere, ältere Putzschicht mit mehreren Farbfassungen festgestellt werden. Hierbei konnte als unterste, demnach älteste Fassung eine mit rot abgesetzte Fensterfasche, welche etwas schmaler ausfiel als die heutige, neben weißer Wandfarbigkeit nachgewiesen werden (1)

Darüber folgen eine Vielzahl, zumeist weißer Kalkanstriche, einzelne Farbfragmente in Ocker und hellblau konnten ebenfalls festgestellt werden, wobei das Ocker sehr tief liegt (hier zweite Schicht), das hellblau direkt unter der Überputzung, demnach verhältnismäßig „jung“ ist.


Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	24
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Wandfläche oberhalb Sockelpaneel im Bereich der Kanzel				
Untersuchung am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Untersuchungsart :	Mechanisch mit Hammer/Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



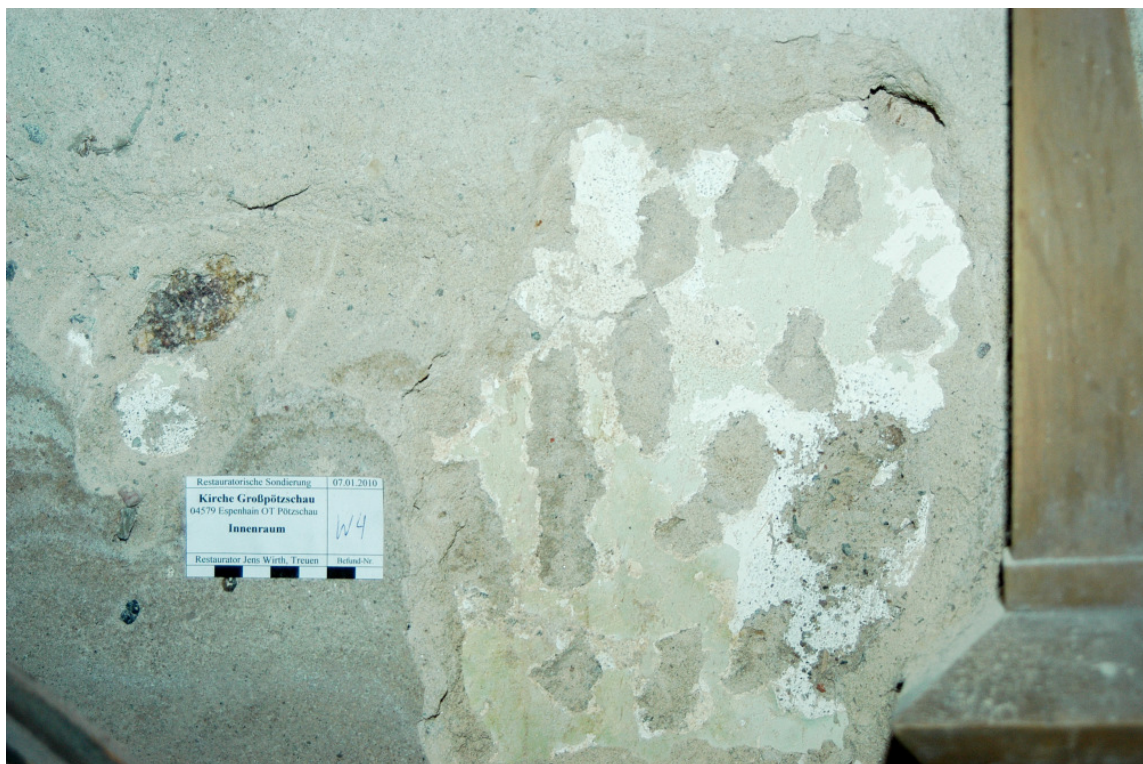
An dieser Stelle direkt oberhalb des Wandpaneels konnte ebenfalls auf der unteren, älteren Putzschicht eine Farbfassung festgestellt werden, auf der senkrechte, ockerfarbene Linien auf weißem Untergrund vorhanden sind. Ob diese in regelmäßigem Abstand wiederkehren bzw. welche Art von Gestaltung sich dahinter verbirgt, konnte im Rahmen der BU nicht geklärt werden, da an keiner anderen Stelle ähnliche Befunde nachgewiesen werden konnten.

Ebenfalls gut erkennbar sind die mutwilligen „Hacklöcher“ zu Haftverbesserung des neuen Putzes nach dem Umbau 1883.

Ganz wenige dunkelblaue Farbfragmente verweisen auf eine noch jüngere, evtl. gestaltete Farbfassung. Grundsätzlich ist aufgrund der feuchte- und Salzbelastung v.a. in den unteren Bereichen eine exakte Schichtentrennung unmöglich bzw. sind bisher Schichten verloren gegangen und nur fragmentar erhalten geblieben.

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	25
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Fensterleibung				
Untersuchung am :	07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Untersuchungsart :	mechanisch mit Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-
				<p>Dieser Befundschnitt an der Innenseite der Fensterleibung zeigt eine relativ frühe Farbfassung (augenscheinlich 3. Fassung), bei welcher die inneren Fensterrahmen kräftig rot gefasst waren. Durch einen schwarzen Begleitstrich wird die Rahmung zur weißen Fläche der Leibungen gebildet.</p> <p>Darüber befindet sich eine ockergelbe Fassung, welche über die gesamte Leibungsbreite nachweisbar war.</p>	

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	26
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Wandfläche oberhalb Sockelpaneel				
Untersuchung am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Untersuchungsart :	Mechanisch mit Hammer/Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



An dieser Stelle oberhalb des Wandpaneels konnte großflächig eine hellgrüne Farbfassung nachgewiesen werden, welche hier direkt unter der Neuverputzung befand.

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	27
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Wandfläche an Fensteranschluss				
Untersuchung am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Untersuchungsart :	Mechanisch mit Hammer/Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-




Dieser Befundsschnitt zeigt wieder die nachweislich älteste Fassungsschicht (siehe auch W1). An dieser Stelle konnte eine waagrecht verlaufende rote Linie auf der weißen Wandfassung festgestellt werden, die auch an anderer Stelle im Raum ähnlich vorhanden war. Daraus lässt sich schließen. Dass zu dieser Fassung neben den rot abgesetzten Fenstergewänden die Wandflächen durch eine Quaderung gegliedert waren.


Auch wieder erkennbar ist ein winziges Fragment einer nahezu verloren gegangenen, hellblauen Fassung.


Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	28
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Wandfläche an Fensteranschluss				
Untersuchung am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Untersuchungsart :	Mechanisch mit Hammer/Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-




An dieser Stelle zeigt sich nochmals deutlich die älteste Fassung mit den rot abgesetzten Fensterleibungen und -faschen sowie der bereits in W5 beschriebene waagerechte rote Strich.

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	29
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Fensterfasche				
Untersuchung am :	07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Untersuchungsart :	mechanisch mit Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-
				<p>Hier wird ersichtlich, dass die ehemals hellblaue Wandfassung auf der Neuverputzung nach 1883 mit einer eher ockergelb getönten Farbe überstrichen wurde. Zudem ist unter dem heutigen, braunen Begrenzungsstrich der roten Fensterfaschen der ältere, darunter liegende, eher schwarze Strich zu erkennen.</p>	

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	30
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innerraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Fensterfasche				
Untersuchung am :	07.01.2010		Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch	
Untersuchungsart :	mechanisch mit Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-
				<p>Auch in einer anderen Fensterleibung konnte der Befund aus W3 bestätigt werden. Es zeigt sich deutlich wieder die rote Rahmung direkt um die Fenster (3) sowie das darüber liegende Ockergelb (4). Allerdings konnte an dieser Stelle zusätzlich eine weitere ockergelbe Farbschicht unter der roten Rahmung nachgewiesen werden (2)</p>	

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	31	
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:		
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis			Reg.- Bezirk
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig			W9
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil			
-			Kirche (Innenraum)			
Befundstelle :		Altarraum: Wand am Fensteranschluss				
Untersuchung am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch			
Untersuchungsart :	Mechanisch mit Hammer/Skalpell					
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-	
						
Ein weiterer deutlicher Befund zur ältesten nachweisbaren Gestaltung. (siehe auch W1, W6)						

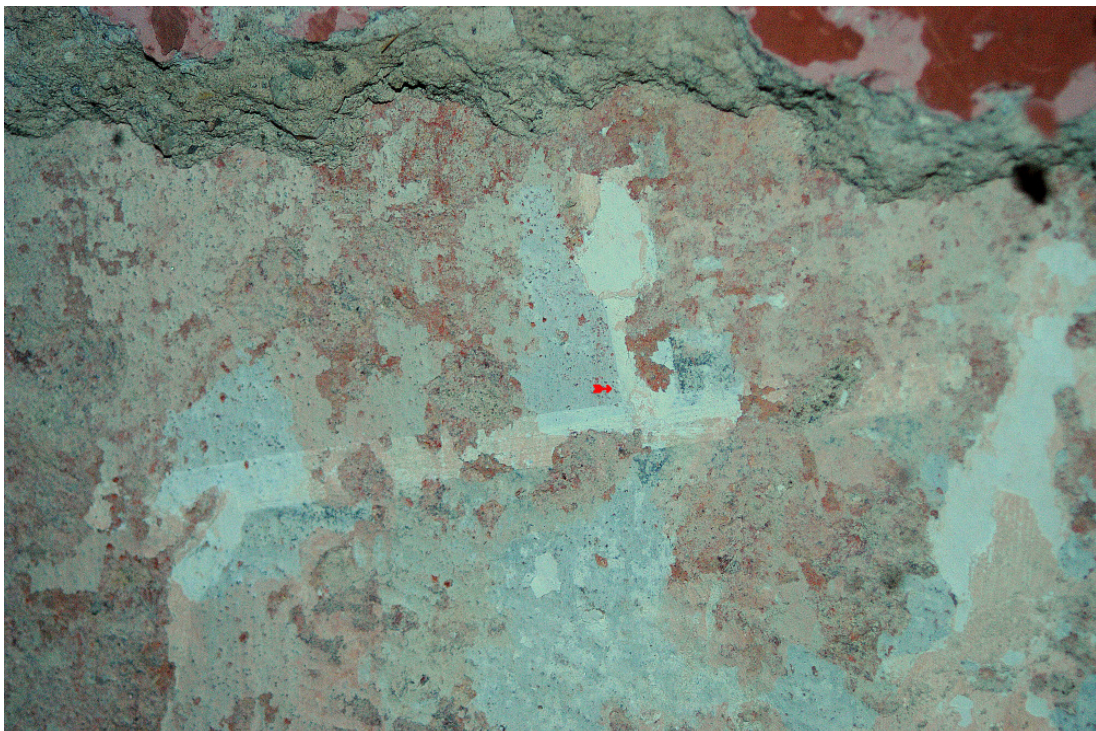
Befundprotokoll - 1. Sondierung -				Blatt – Nr.:	32		
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:			
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis			Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land			Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil				
-			Kirche (Innerraum)				
Befundstelle :		Altarraum: Fensterfasche, oberer Bereich					
Untersuchung am :		07.01.2010	Durch :		Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Untersuchungsart :		mechanisch mit Skalpell					
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:			
				-			
				<p>Auch im oberen Bereich der Fenster konnte die älteste Fassung deutlich nachgewiesen werden. Sämtliche darüber liegende, kalkgebundene Farbschichten sind bereits bis auf wenige Reste verloren gegangen.</p>			

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	33
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Fensterleibung				
Untersuchung am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Untersuchungsart :	Mechanisch mit Hammer/Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-




In der Fensterleibung befindet sich wiederum nachweislich die offensichtlich 3. Farbfassung mit der roten Rahmung direkt um die Fenster und den schwarzen Begleitstrich. Zusätzlich konnte in diesem Bereich eine weitere, jüngere Fassungsschicht nachgewiesen werden: hier findet sich auf grauer Grundfarbigkeit eine aufgemalte Quaderung. Die Quader werden dabei mit schwarz/weißen Strichen umgeben, so dass sich eine plastische Wirkung als Licht- bzw. Schattenkante ergibt. Fassungs geschichtlich scheint diese Schicht in der Barockzeit bis hin zum Frühklassizismus (1820) denkbar

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	34
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:	
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis	Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain	Großpötzschau	Leipzig Land	Leipzig		
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil		
-			Kirche (Innenraum)		
Befundstelle :	Altarraum: Fensterleibung				
Untersuchung am :	07.01.2010	Durch :	Jens Wirth, Sandra Finsterbusch		
Untersuchungsart :	Mechanisch mit Hammer/Skalpell				
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:	-



Fragmente der aufgemalten grauen Quaderung aus W12 im Detail.

Befundprotokoll - 1.Sondierung -				Blatt – Nr.:	35		
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister				Befund – Nr.:			
Plz / Ort		Ortsteil	Landkreis			Reg.- Bezirk	
04579 Espenhain		Großpötzschau	Leipzig Land			Leipzig	
Straße / Platz / Nr.			Objekt / Objektteil				
-			Kirche (Innerraum)				
Befundstelle :		Altarraum					
Untersuchung am :		07.01.2010		Durch : Jens Wirth, Sandra Finsterbusch			
Untersuchungsart :		mechanisch mit Skalpell					
Archiv Nr.:		Foto – Nr.:		Probeentnahme – Nr.:			
				-			
				<p>Auch im zwischen den Fensteröffnungen im Altarraum konnte der frühere Putz unter der heutigen Oberfläche nachgewiesen werden. Doch konnten hier nur mehrere, weiße bzw. helle Kalkfassungen festgestellt werden und keine weitere Gestaltung.</p>			

Bestandsaufnahme/Befunduntersuchung	Zusammenfassung
Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum	
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister	
<p data-bbox="212 387 884 421"><u>Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse</u></p> <p data-bbox="196 450 1398 629">Der Innenraum der Kirche Großpötzschau zeigt heute mit samt seinen Einbauten, Ausstattungsstücken und Farbfassungen im Großen und Ganzen den Zustand, wie er 1883 nach einer umfangreichen Umbaumaßnahme entstanden ist. Zu dieser Zeit wurde die Kirche im „modernen“ Stil der Neogotik gestaltet und „vereinheitlicht“, die Möblierung und Ausstattung entsprechend ergänzt.</p> <p data-bbox="196 633 1398 958">Nur wenige Veränderungen fanden seither statt. Zum einen wurde das Sockelpaneel, vermutlich aufgrund von Putzschäden durch aufsteigende Feuchtigkeit von ca. 1,20m auf über 2,00m erhöht (siehe Abb. Seite 6 und 9), zum anderen wurde, vermutlich in diesem Zusammenhang, die Farbfassung des Altarraumes erneuert, wobei die Gestaltung der Deckenbemalung beibehalten wurde, an den Wandflächen jedoch ein hellgelber, statt bis dahin hellblauer Anstrich aufgebracht, sowie das Fugenbild der aufgemalten Wandquaderung verkleinert (W7, Abb. Seite 37, 38). Auch die Fenstergewände mit Ihren Fugenstrichen wurden in ähnlicher Weise wie zuvor erneut gefasst, jedoch mit etwas versetzter Lage der Fugen.</p> <p data-bbox="196 963 1398 1176">Die neogotische Raumfassung von 1883 wurde auf einen damals neu aufgebrachten Putzuntergrund aufgemalt. Dieser glättete die Wandoberflächen und v.a. die Fensterleibungen, wobei oft mehrere Zentimeter Neuputz auf v.a. im Altarraum vorhandene, ältere Putzschichten aufgebracht wurden. Im hinteren Kirchenschiff dagegen waren keine älteren Putzschichten nachweisbar, was mit den grundhaften Umbau- bzw. auch Neubaumaßnahmen in diesem Bereich zu erklären ist. (W1,2,4-6,9-13)</p> <p data-bbox="196 1180 1398 1435">Die älteren Putzschichten im Altarraum wurden im Zuge der Überarbeitung also nicht entfernt, sondern nur stellenweise durch Hammereinschläge „aufgeraut“ um dem neuen Putz die Haftung zu erleichtern. In großen Bereichen finden sich somit auf den früheren Putzschichten auch noch Farbfassungen des Altarraumes aus der Zeit vor 1881. Es handelt sich dabei um mehrere Putz- und Fassungs-schichten, welche relativ schlecht zeitlich eingeordnet werden können, da sie sämtlich unvollständig und an verschiedenen Stellen ganz unterschiedlich erhalten sind.</p> <p data-bbox="196 1440 1398 1619">Eine nachweislich unterste, demnach älteste Farbschicht im Bereich der Fensterleibungen konnte an mehreren Stellen belegt werden. Dabei waren, ganz ähnlich der heutigen Gestaltung, die Fensterleibungen mit Faschen gegenüber der hellen Wandfläche rot abgesetzt. (W1,6,9,11) Geringe fragmentarische Hinweise gibt es auch darauf, dass auf der hellen Wandfläche ebenfalls mittels roter Striche ein Quaderung aufgemalt war. (W5,6)</p> <p data-bbox="196 1624 1398 1724">Weitere alte Kalkfassungen rahmen die Fenster, hier jedoch nur das direkt um die Fenster verlaufende Profil, in Ockergelb oder Rot mit schwarzem Abschlussstrich zur weißen Fensterleibung.</p> <p data-bbox="196 1729 1398 1830">Des Weiteren konnte eine noch spätere, graue Fassung der Fensterleibungen festgestellt werden, auf der mittels weißer und schwarzer Fugenlinien in illusionistischer, plastischer Art Steinquader angedeutet wurden (W12).</p> <p data-bbox="196 1834 1398 2047">An den Wandflächen findet sich neben einer Vielzahl weißer Kalkfassungen eine Gestaltung mit senkrechten, ockerfarbenen Linien, welche nicht weiter ergründet werden konnte (W2). Auch konnte eine spätere hellgrüne Wandfarbigkeit (W4) sowie v.a. im Bereich um die Fenster, auch hellblaue Farbfragmente festgestellt (W1,5), die aber zeitlich nicht zugeordnet werden können, bis auf die Aussage, dass sie relativ „jung“ (19.Jhd), da weit oben in der Schichtenfolge liegend, sind.</p>	

Bestandsaufnahme/Befunduntersuchung	Konzeption
<i>Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum</i>	
Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister	
<p data-bbox="212 360 1252 398"><u>Restauratorische Kurzkonzeption/Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise</u></p> <p data-bbox="212 436 1398 544">Anhand der festgestellten Befundlage und der daraus resultierenden Erkenntnisse, auch unter Einbeziehung archivarischer Quellen, ergeben sich aus restauratorischer bzw. denkmalpflegerischer Sicht folgende Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise:</p> <p data-bbox="212 582 1398 799">Die Kirche entspricht heute nahezu unverändert dem Aussehen von 1883, zeigt somit eine in großen Teilen im Originalzustand erhaltene, fast 130 Jahre alte Innenraumgestaltung und Farbfassung. Dies ist ein äußerst seltener und aus denkmalpflegerischer Sicht glücklicher Umstand, welcher der besonderen jüngeren Kirchengeschichte zu „verdanken“ ist. Dieser authentische Raumeindruck mit besonderem „Zeugnischarakter“ sollte auf jeden Fall bewahrt und sensibel restauriert werden.</p> <p data-bbox="212 837 1398 1093">Die im Rahmen der Befunduntersuchung festgestellten, älteren Fassungen sind für die Kirchengeschichte interessant, bieten jedoch nicht eine solche künstlerische bzw. kulturhistorische Bedeutung, dass Sie im Rahmen der anstehenden Sanierung Beachtung in Form von Freilegungen oder gar Restaurierungen/Rekonstruktionen benötigen würden. Selbstverständlich sollte im Rahmen der technischen Möglichkeiten darauf geachtet werden, ältere Putz- und Farbschichten so wenig wie möglich zu zerstören, sondern sie unter notwendigen Überarbeitungen, Neuverputzungen etc. zu erhalten.</p> <p data-bbox="212 1131 1398 1388">In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass trotz durchgeführter restauratorischer Untersuchung weitere verborgene, evtl. bedeutende Fassungsbeefunde nicht ausgeschlossen werden können. Im Verlauf der Bauarbeiten, insbesondere bei Abnahme schadhafter Putzbereiche, muss deshalb stets vorsichtig vorgegangen werden und auf solche evtl. neu zu tage tretenden Farbbeefunde geachtet werden. In diesem Fall wäre die Information eines Restaurators bzw. der Denkmalpflegebehörde notwendig, um eine weiteres Vorgehen abzuklären.</p> <p data-bbox="212 1426 1398 1608">Ganz grundsätzlich sei darauf hingewiesen, dass gerade während der Bauarbeiten alle vorhanden historische Bauteile und Ihre Oberflächen stets vorsichtig und schonend behandelt werden sollten, ggf. durch Schutzmaßnahmen vor weiterer Beschädigung bewahrt werden müssen, um Originalsubstanz nicht mutwillig oder nachlässig zu vernichten. Eingriffe sollten immer so kleinformig wie möglich stattfinden.</p> <p data-bbox="212 1646 1398 1935">Die Restaurierung der vorhandene Farbfassung sollte unter möglichst großer Erhaltung des Originals geschehen, natürlich nur soweit dies wirtschaftlich und ästhetisch vertretbar ist. Zu erhaltende Bereiche, wie z.B. Teile der der Deckenfläche oder die Bereiche der Wandsprüche müssen gefestigt und retuschiert werden. Andere, bereits stark geschädigte und/oder großformatige Fläche wie Wände oder Fensterleibungen werde wohl einer rekonstruktiven Neufassung bedürfen. Diese sollte entsprechend dem Original und auch unter Beachtung bauphysikalischer Gründe mit einer leimgebundenen Farbe ausgeführt werden.</p> <p data-bbox="212 1973 1398 2047">Im Vorfeld notwendige Putzausbesserungen und Kittungen müssen von Ihrer Oberflächenstruktur an das vorhandene Material angepasst werden.</p>	

Die ölgebundenen Farbfassungen auf sämtlichen Holzbauteilen sollten im Einzelnen darauf hin überprüft werden, ob eine Restaurierung (Festigung, Retusche, ggf. neuer Firnisüberzug) vom Aufwand her vertretbar und ästhetisch sinnvoll ist. Ist dies nicht der Fall bzw. dort wo holzmäßige Ergänzungen/Reparaturen/Neuanfertigungen notwendig sind, muss eine Rekonstruktion der Fassung erfolgen, welche wie im Original aus Grundanstrich und Maserierungslasur besteht. Die feine Struktur der Holzimitation sollte dabei möglichst genau wiederhergestellt werden.

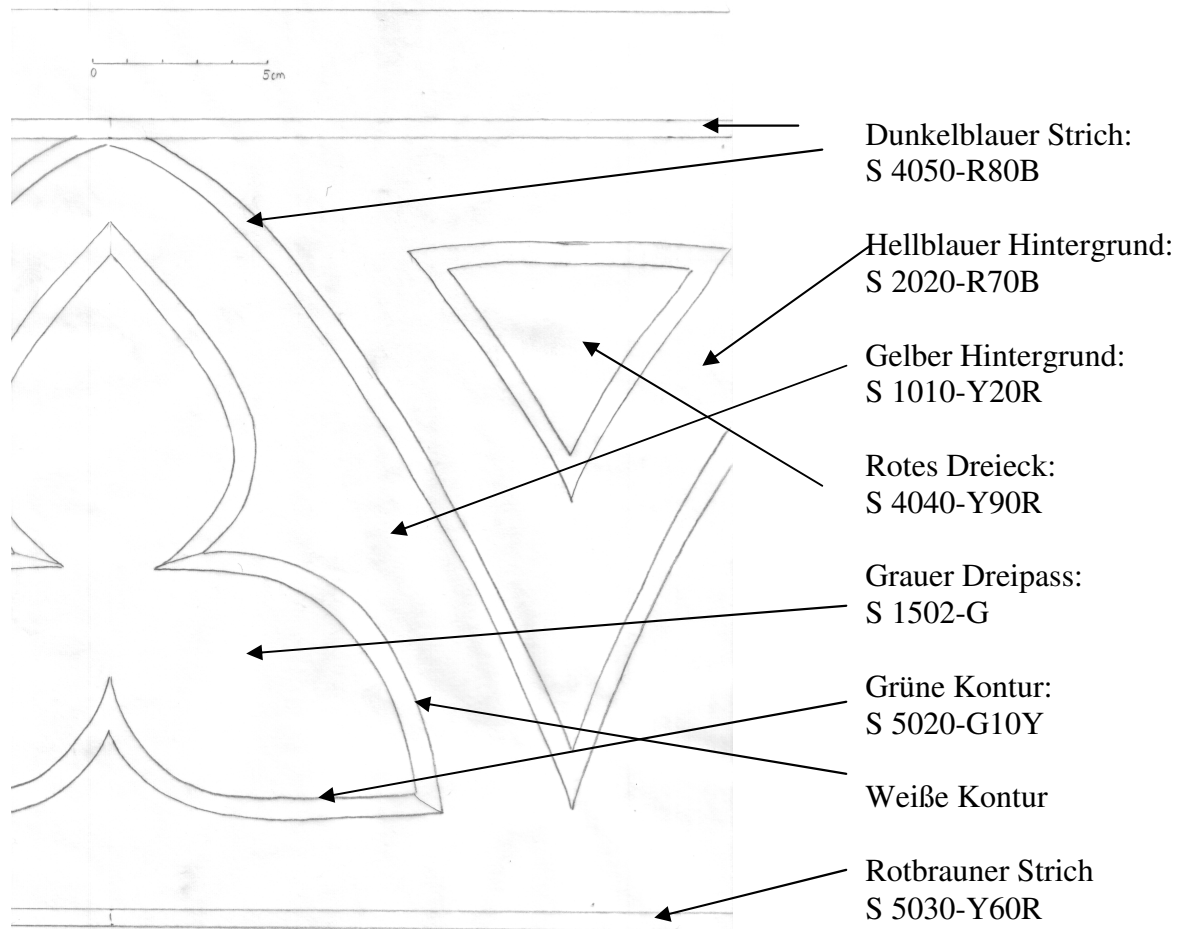
Der einzige noch in allen Teilen erhaltene Kerzenleuchter an der vordersten rechten Emporensäule sollte sichergestellt werden um anhand des Originals einmal Repliken herstellen zu können.

Die Wandflächen im Innern des Turmes zeigen im Original (1883) die Grundfarbigkeit der Wandflächen im Kirchenraum (NCS: S 1002-B). Unterhalb der Deckenflächen im Abstand von 8-10 cm war ein 5 cm breites Band mit darunter liegendem gleichfarbigen Begleitstrich im Farbton NCS: S 3030-Y30R angebracht. Die Deckenflächen im Turm wurden zur Wand hin bis auf das Band mit Begleitstrich in gebrochenem Weiß herumgezogen. Diese einfache Farbfassung sollte auch im Turm wieder aufgegriffen werden um zukünftig wieder ein komplettes Erscheinungsbild der Fassung von 1883 zu erreichen.

Objekt: Kirche Großpötzschau-Innenraum

Jens Wirth , An der Waldstraße 4, 08233 Treuen / Vogtland
 Restaurator, Vergolder & Fassmalermeister, Kirchenmalermeister

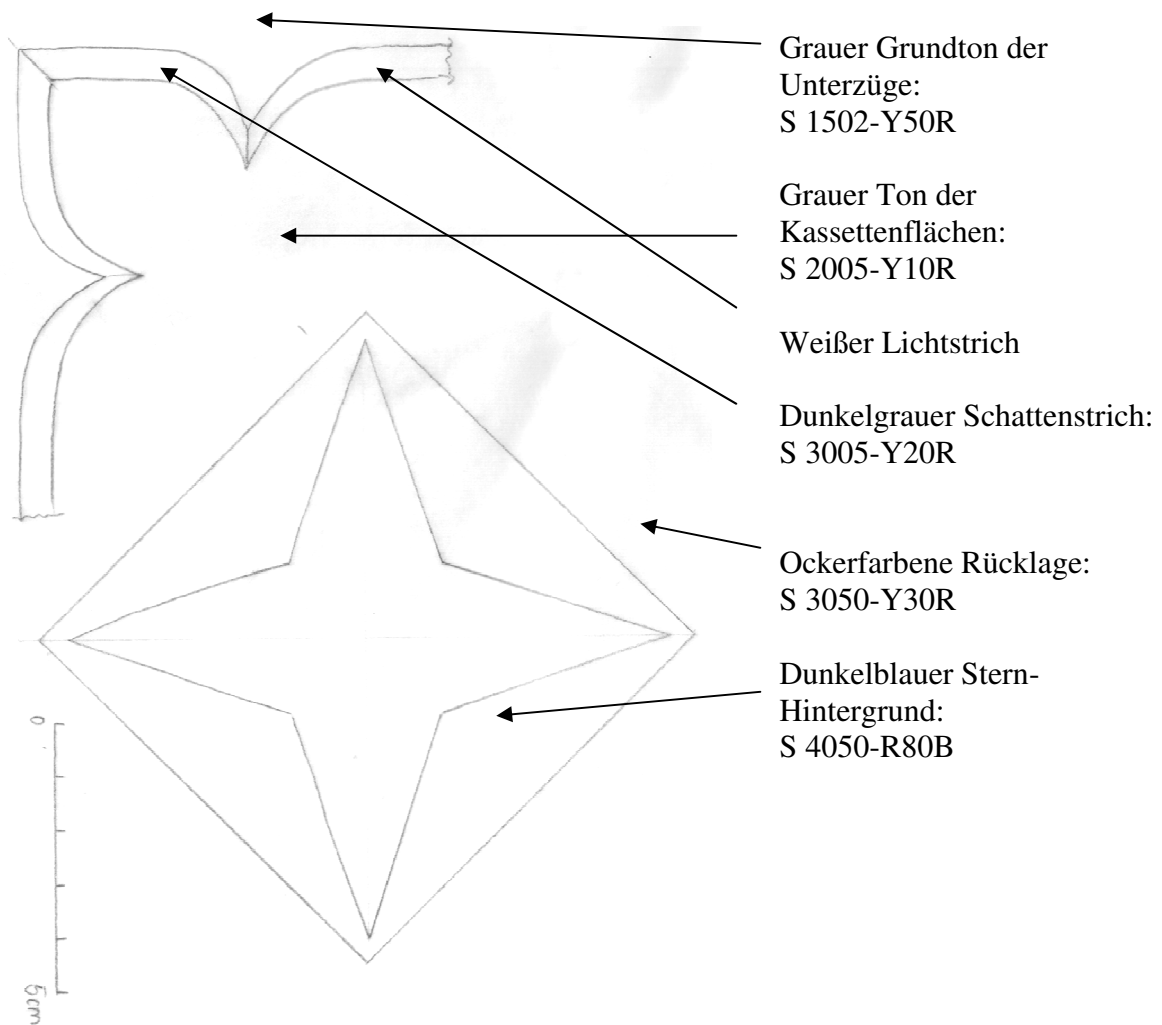
Ornamentzeichnungen und Farbtonangeben der Innenraumfassung von 1883:
 (Farbtonangaben nach NCS-System)

Schablonenfries:*Weitere Farbtöne:*

Hellblaue Deckenfläche: S1005-R80B
 Beigefarbene Rücklage der Deckenflächenrahmung: S 0502-R
 Hell rot-braunes Band und Strich: S 3020-Y80R

Details zu Maßen und Breiten siehe Foto S. 29

*Eckausbildung der Kassetten auf den Unterzügen
Sternmotiv als Ecklösung der Deckenflächenrahmung*



weiter Farbtöne:

ockerbraunes Profil am oberen Wandabschluss (Lokalton): S3030-Y30R

Band unterhalb Profil und Fugenstriche der Wandquader

Grün im Kirchenschiff: S 3005-G50Y

Ocker (2. Fassung) im Altarraum: S 3030Y 20 R

Wandgrundton

Hellblau im Kirchenschiff: S 1002-B

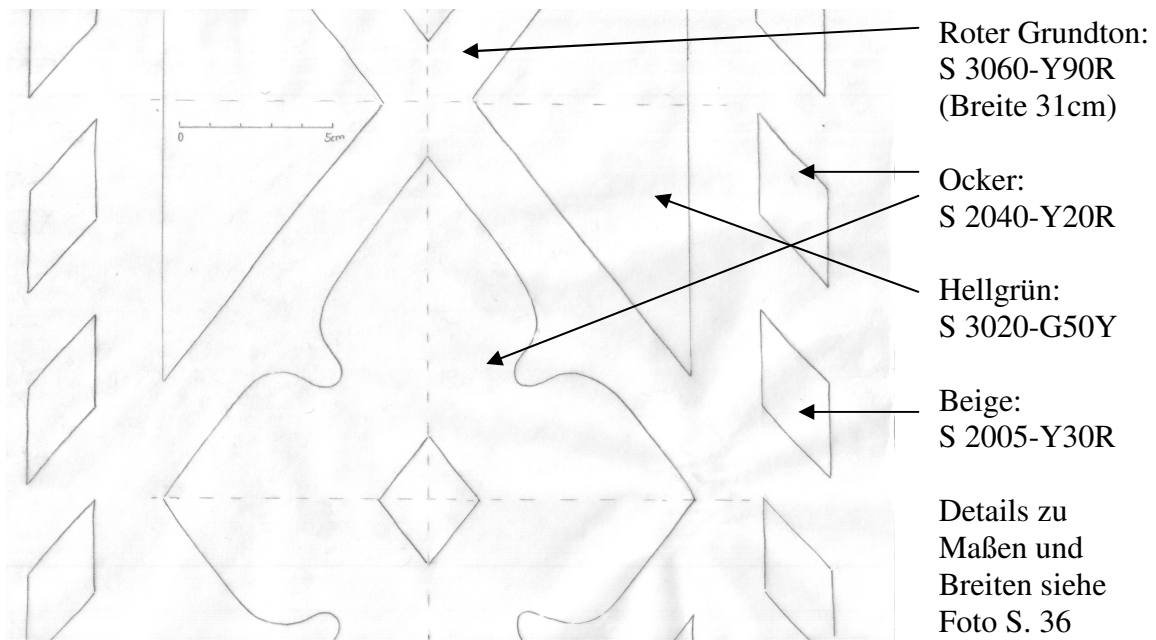
Hellgelb (2. Fassung) im Altarraum: S 1010-Y10R

Fenstergewende, Roter Grundton: S 2020-Y70R

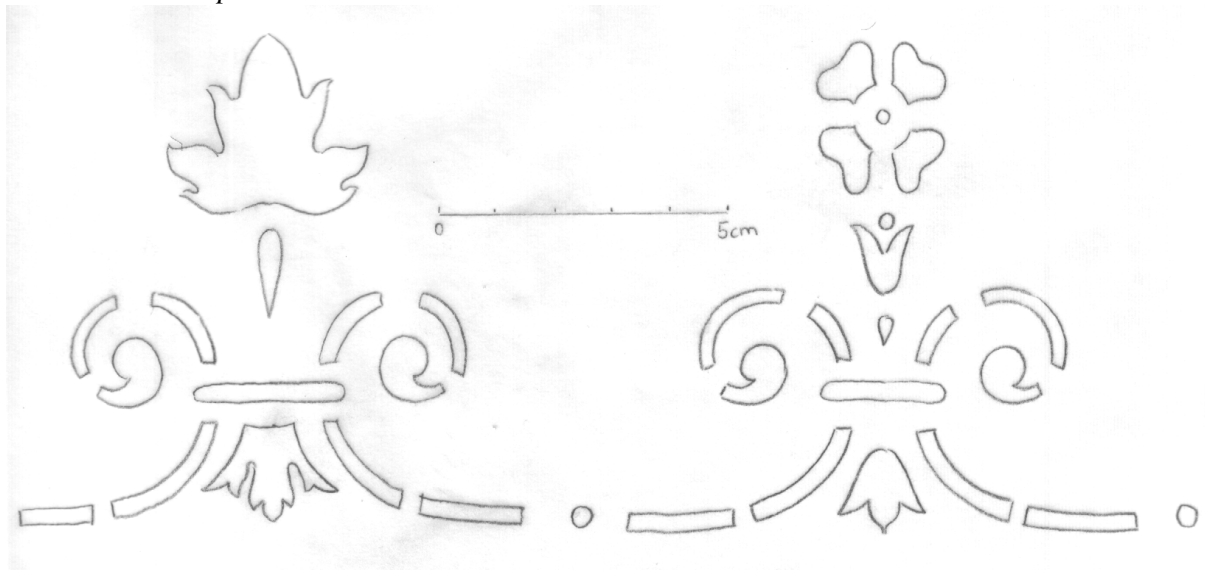
Brauner Fugenstrich: S 4020-Y30R

Details zu Maßen und Breiten siehe Foto S. 31

Senkrechttes Zierband an Wandflächen:



Fries an den Emporenuntersichten:



Grundton der Deckenfläche, gebr. Weiß: S 1000-N
Schablonenfarbe, hellbraun: S 3020-Y20R
Äußere Rahmung, beige: S 1005-Y10R
Graugrüne Bänder: S2005-G70Y
Roter Strich: S 3060-Y70R

Details zu Maßen und Breiten siehe Foto S. 46

Farbton der Holzmalerei aus Holzbauteilen (optischer Mischton aus Grundierung und Lasur):
Ockerbraun: S 4040-Y20R

Diese Untersuchung und Dokumentation wurde durchgeführt und bearbeitet von

Restaurator
Vergolder- & Fassmalermeister
Kirchenmalermeister

Jens Wirth

An der Waldstraße 4
08233 Treuen /Vogtland

Tel.: 037468 / 7974 Fax : 68298

Mobil : 0173 / 5614487

sowie von :

Restauratorin, Vergolder- & Fassmalermeisterin
Sandra Finsterbusch

Verwendete Bauzeichnungen, Grundrisse, Baudaten etc. wurden freundlicherweise vom Förderverein zur Verfügung gestellt.

Bei Farbskizzen können drucktechnisch bedingte Farbtonabweichungen auftreten.

Farbtonangaben sind ohne Gewähr verstehen sich als Näherungsangaben zu Dokumentationszwecken. Bei praktischer Ausführung müssen entsprechende Farbtöne stets mit dem Original abgeglichen bzw. anhand Farbproben überprüft werden.

Restauratorische Sondierung	Datum
Restaurator Jens Wirth, Treuen	Befund-Nr.

Zum Größenabgleich: Breite des Befundaufklebers: 7 cm

Erstellt in dreifacher Ausfertigung.

Verteiler :

- Bauherr/Architekt
- Amt für Bauordnung und Denkmalpflege Leipzig
- Archiv Restaurator

Treuen, 30. 01. 2010